

Anne-Frank-Gesamtschule, Schulstraße 5, 48329 Havixbeck

Gemeinde Havixbeck
Herrn Bürgermeister Möltgen
Frau Koddebusch

48329 Havixbeck

Schulstraße 5, 48329 Havixbeck
Telefon: 02507 983060

An der Kolvenburg 12, 48727 Billerbeck
Telefon 02543 21886101

www.afg-havixbeck-billerbeck.de
info@afg-havixbeck.de
www.instagram.com/afg_havixbeck_billerbeck/

22. Februar 2024

Gedanken zur Neuausrichtung der Mensa

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Möltgen,

wir danken für den Entwurf der Beschlussvorlage zur Mensaplanung, um im Vorfeld unsere Gedanken dazu äußern zu können. Uns ist bewusst, dass dies eine große Aufgabe ist, bei der zahlreiche Interessen berücksichtigt werden sollten. Gerade deswegen haben der Didaktische Leiter, Herr Humpohl, und ich als Schulleiter den Entwurf gründlich gelesen und möchten folgende Aspekte nennen:

Ort der Mensa:

- Ein Neubau der Mensa wird grundsätzlich begrüßt.
- Würde der Neubau an der jetzigen Stelle der Mensa erfolgen, würde das den Schulbetrieb über Jahre äußerst einschränken. Es würde nicht nur der Ort für das Essen fehlen, es gäbe auch keine Aufenthaltsräume für die Jahrgänge 5-8 und der Ort für jegliche Veranstaltungen wie Lehrerkonferenz, Begrüßung der neuen 5er, Abschlussfeierlichkeiten, Kabarett würde fehlen. Und: es gäbe in Havixbeck für alle Nutzungsbereiche keine Ausweichorte! – Würde der Neubau an dieser Stelle jedoch umgesetzt sein, wäre er gut für unsere primäre Zielgruppe (Unterstufenschüler*innen) erreichbar. Die Planung müsste jedoch noch um die Planung des Ganztagsbereichs ergänzt werden (s.u.).
- Ideal wäre ein Neubau der Mensa mit eigener Küche in dem Bereich „Pastors Wäldchen“. Dieser Ort ist für unsere Schüler*innen gut erreichbar – aber auch für Grundschüler*innen (am besten, wenn ein direkter Weg vom Schulgelände der Grundschule eingerichtet würde). Grundschüler*innen und AFG-Schüler*innen würden in einem Gebäude, ggf. in getrennten Räumlichkeiten, essen! Ginge man dieser Lösung nach, könnten dort auch für die OGS Räume geschaffen werden – und die jetzige Mensa auf dem Schulgelände der AFG könnte für den Ganztagsbereich umgebaut werden. Das Forum würde weiterhin für zentrale Schulveranstaltungen (s.o.) genutzt.
Da mit dem potentiellen Ort „Pastors Wäldchen“ das Schulgelände Richtung Gemeinde erweitert würde, könnte diese ggf. auch nach Schulschluss auf die Räume zurückgreifen. Ein solches Gebäude könnte für den Zusammenhalt Grundschule – AFG – Schulträgerin eine Strahlkraft nach Außen haben, ein Ausdruck einer besonderen Qualität gelingender Zusammenarbeit.
- Ebenfalls wäre es denkbar, wenn eine neue Mensa an der Dirkes Allee errichtet würde. Das Gebäude könnte – wie bei dem Standort „Pastors Wäldchen“ – von beiden Schulen als Mensa genutzt werden. Allerdings liegt es für unsere primäre Zielgruppe eher ungünstig, da es räumlich etwas weiter weg wäre und die Aufsicht schwieriger zu leisten wäre (Rand des Schulgeländes).

- Ein Neubau der Mensa muss dringend eine Antwort auf die Frage der Freizeitgestaltung in einer gebundenen Ganztagschule liefern. Zu diesem Aspekt verweise auf meine Ausführungen unter „Variante 1b“.

Die Mischküche ist eindeutig der Ausgabeküche vorzuziehen:

- Auch wenn die „qualitative Bewertung (wie Geschmack des Essens) nicht vorgenommen wurde“, so kommt die Ausgabeküche bei Weitem nicht an den Geschmack, den wir an der AFG kennen (Imagefaktor). Die Schulleitung der AFG ist auf ihren Tagungen am Stift Tilbeck und das Essen schmeckt deutlich schlechter als das in Havixbeck.
- Der Vergleich mit der Münsterlandschule greift nicht, da dort die Schüler zum Essen verpflichtet werden können (Privatschule) und sie kein Geschäft oder einen Schnellimbiss aufsuchen können; gleiches gilt übrigens auch für die Friedensschule.
- Abbestellungen der Angebotsküche sind kaum noch möglich. Es sind immer wieder zahlreiche Kinder spontan erkrankt, die müssten trotzdem das Essen bezahlen. Auch bei kurzfristigem Unterrichtsentfall kann zwar abbestellt werden, die Kosten sind aber zu tragen. Das ist für Eltern nicht einsichtig, führt zu Unfrieden – und das fällt immer auf die Schule zurück.
- **Fazit:** Der Imagefaktor, mit dem die AFG für die Mensa wirbt, kann nur bei der frischen Zubereitung vor Ort mit Salatangebot greifen. Aus schulischer Perspektive spricht alles für eine Mischküche, eine Ausgabeküche provoziert Ärger mit Eltern.

„Erweiterung der Mensa um ein Schülerbistro“:

- Diese Idee kam bei einem Treffen mit Verwaltung, Mensa, Schülern und dem Didaktischen Leiter bereits zur Sprache: Schüler + Eltern sollen das Bistro betreiben. Wer soll das leisten (Einkauf, Dienste einteilen, Abrechnungen machen, steuerliche Aspekte beachten, ...Hygienebestimmungen)?
- Es ist kaum möglich, eine ausreichende Anzahl von Eltern für diese Aufgabe zu generieren. Viele Eltern wählen die Schulform Gesamtschule, weil sie ihre Kinder den ganzen Tag gut betreut wissen und selbst einer Arbeit nachgehen können. Eltern können und wollen sich nicht in ausreichender Anzahl in der Schule engagieren! – Bei jeder Anmeldung neuer Schüler*innen fragen wir nach der Bereitschaft von Eltern, mitzuarbeiten. Dies gelingt uns immer weniger. Die Mittagsverpflegung ist Aufgabe der Schulträgerin, nicht die der Schule.
- Wir bieten bereits jetzt einen kleinen Eltern-/Schülerkiosk an beiden Standorten an. Dessen Organisation im Vormittagsbereich ist schon ein Kraftakt.
- Gleichwohl ist dem immer wieder vorgetragenen Elternwunsch Rechnung zu tragen, auch kleinere Speisen in der Schule zu kaufen. Es sollte diese Möglichkeit gegeben werden, damit unsere Schüler*innen diese nicht im Ort kaufen gehen.

Variante 1b (Mensa im Forum als Mischküche, Erweiterung Schule/OGS am Mufu):

- Die AFG ist eine gebundene Ganztagschule. Wie alle anderen Gesamtschulen im Einzugsbereich bieten wir eine einstündige Mittagspause an, die großen Pausen zwischen der 2. und 3. Stunde sowie der 4. und 5. Stunde dauern 25 Minuten, damit ein Pendelverkehr zwischen den Schulstandorten realisierbar ist. Folglich müssen die Pausen gestaltet werden, wir sind verpflichtet, ein attraktives Angebot bereit zu halten. Im Gebäude dürfen sich die Schüler*innen laut Schulordnung in den Pausen nicht aufhalten, da wir die Aufsicht in den Klassen (Zerstörungsgefahr) nicht garantieren können. Es kommt hinzu, dass unser Schulgelände grundsätzlich nach allen Seiten offen ist und unsere Schüler*innen haben immer die Möglichkeit, dieses zu verlassen und sich anderweitig zu beschäftigen. Dies führt auch zu manch unerwünschten Effekten.
- Grundlage für ein verpflichtendes Freizeitangebot ist eine ausreichende Anzahl entsprechend großer Räume. Aktuell verfügen wir für ca. 900 Schüler*innen über einen ca. 40m² großen Raum für die Jahrgänge 5-6 und einen etwa 50m² großen Raum für die Jahrgänge 7-8; beide Räume sind in einem schlechten baulichen Zustand! Für die Jahrgänge 9-10 haben wir kein Raumangebot (das EVA ist kein offizieller Pausenraum [mittags], denn wir nutzen das EVA nur in der Pause zwischen der 4. und 5. Stunde mit Lehrkräften als Aufsicht; die Zukunft des EVAs wird zudem immer wieder in Frage gestellt)!

- Vergleicht man dieses Raumangebot mit anderen Gesamtschulen in Münster, so ist unseres desaströs. Gleiches gilt übrigens auch für den Schulhof! Wo sollen unsere Schüler*innen ihre Pausen verbringen?
- Wenn im bestehenden Gebäude im 1. OG Personalräume geschaffen werden, geht dies auf Kosten der Ganztagsräume. Mit anderen Worten: unser Angebot wird nochmals gekürzt.
- Die Planung einer Mensa eröffnet völlig neue Möglichkeiten für die gebundene Gesamtschule. Hier kann die Schulträgerin nachholen, wozu sie seit Gründung ihrer Schule verpflichtet ist: ein ausreichendes Raumangebot für die Freizeitgestaltung unserer Schüler*innen! Dieser Bereich muss grundsätzlich neu gedacht werden und in die Planung der Mensa mit eingebunden werden.

Beste Grüße



Dr. Torsten Habbel
Schulleiter